



Künstlertreff in Beates Wohnung in Bielefeld. Isa und Frank Forster, rechts Beate Minzloff.

Frank Forster

Ein Bariton auf den Spuren alter Meister

Als die "Stimme mit dem goldenen Klang" war er in den fünfziger und sechziger Jahren bekannt. Als Schlagersänger lag er auf der gleichen Linie wie der legendäre Fred Bertelmann. Er stand mit bekannten Show-Größen wie etwa Udo Jürgens und Max Greger auf der Bühne, spielte mit Heinz Jankowski, Heinz Erhardt und vielen anderen, war häufiger Gast in Film und Fernsehen. Als einer der ersten bundesdeutschen Künstler begleitete er in den 50er Jahren seinen Freund Max Greger auf einer Russland-Tournee, Frank Forster, gebürtiger Augsburgener und "Wahl-Bielefelder", kennt sich in der deutschen Unterhaltungsindustrie aus wie kaum ein anderer, und in den Kreisen der namhaften Künstler ist er nach wie vor bekannt "wie ein bunter Hund".

Seine tiefe Bariton-Stimme hat er allerdings vor einiger Zeit "in den Ruhestand versetzt". Und das Mikrofon hat Frank Forster inzwischen erfolgreich mit dem Pinsel ersetzt. Was nämlich die wenigsten von ihm wussten ist, daß der stets gut gelaunte Mann mit dem sonoren bayerischen Akzent vor seiner Sängerkarriere Graphikstudent an der Münchner Akademie der Künste gewesen war. Pinsel und Palette hatte er denn auch nie völlig aus der Hand gelegt. Doch was lange Zeit nur Hobby war, ist seit nunmehr fünf Jahren sein Lebensinhalt. Rund um die Uhr beschäftigt er sich nun mit Ölfarbe und Leinwand. Seine erste Ausstellung vor mehreren Jahren in München war ein Bombenerfolg gewesen - viel Prominenz aus dem Showgeschäft hatten sich damals die Ehre gegeben.

Jetzt befindet sich der singende Maler auf seiner ersten USA-Tournee. In der Brighton Gallery von Beverly Hills (an der Ecke Brighton Way und Rodeo Dr.) sind in den nächsten Wochen die besten seiner Werke zu bewundern.

Forsters Vorbilder in der Malerei waren schon immer solch geniale alte Meister wie William Turner und die Künstler der Münchner und Düsseldorfer "Malschule" des 19. Jahr-

hunderts. Ein in Spanien lebender deutscher Maler, Herdin Radtke, hatten ihn in diese Technik eingeweiht.

"Ich habe noch nie jemanden getroffen, der diese Technik so gut beherrscht wie Radtke. Seitdem male ich - wie die alten Meister - am liebsten in Öl," erklärte Forster bei seiner Ankunft in Los Angeles. Seine Hauptthemen sind Stilleben, Landschaften, Tiere und Architektur. Auf Motivsuche geht er stets mit der Kamera. "Meinen Fotoapparat habe ich immer dabei, denn keine von mir erlebte Situation kommt jemals wie-

der", sagt er.

Derzeit befindet sich Forster mit seiner Lebensgefährtin Isa und einer gemeinsamen Bekannten, der Bielefelder Architektin Beate Minzloff, in Los Angeles.

Seine Stilrichtung will der frühere Schlagersänger in der Zukunft leicht verändern; "Ich werde noch mehr als bisher mit Licht arbeiten. Und die Thematik meiner Bilder soll nicht mehr so stark unter dem Einfluß der alten Meister stehen. Deren Technik jedoch werde ich nicht ablegen". Er will eben Schritt für Schritt einen neuen Stil entwickeln.

Seine künstlerische Zukunft sieht er eher rosig - so hat er schließlich auch noch Ausstellung in San Francisco und New York geplant.

Bei einem Besuch im Red Lion Inn hatte Frank Forster unlängst einen alten Bekannten aus seiner Schlagerzeit in Europa wiedertreffen: Helmut Gebhardt, der im Roten Löwen das Publikum unterhält, hatte früher mit Frank Forster in München zusammengearbeitet. Dieses Wiedersehen nach langen Jahren war denn auch Anlass für den singenden Maler, seine Baritonstimme für ein paar Sondereinlagen erklingen zu lassen. Seine Bilder sind an diesem Sonntag vor dem Alpine Market sowie im Phoenix Club in Anaheim am Sonntag, 15. Mai ausgestellt.



Kornblumen von Frank Forster. Angekauft von der Brighton Gallery an Brighton Way und Rodeo Drive in Beverly Hills (Inhaber Sidney Niekerk)



